

FASD Deutschland e.V.

Jahresbericht 2025



Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder, Kooperationspartner*innen, Unterstützende und Ehrenamtliche, liebe Lesende!

Bereits zum dritten Mal verfassen wir unseren Jahresbericht in Form der Social Reporting Standard nach Phineo (SRS).

Dieser Bericht bietet eine Übersicht über die durchgeführten Maßnahmen, deren Wirkung sowie die geplanten Weiterentwicklungen. Wir laden Sie ein, diesen Prozess weiterhin zu fördern und mitzutragen.

Inhalt

1. Vision und Ansatz	5
1.1 Gegenstand des Berichtes.....	5
2. Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz	7
2.1 Das gesellschaftliche Problem.....	7
2.2 Bisherige Lösungsansätze anderer Organisationen.....	7
2.3 Unser Lösungsansatz.....	7
2.3.1 Zielgruppen und Aktivitäten	7
2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome und Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen	9
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	11
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input).....	11
3.2 Erbrachte Leistungen (Output).....	12
3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	21
3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge .	22
3.6 Berichte zu unseren Aktivitäten.....	23
4. Planung und Ausblick.....	28
4.1 Planung und Ziele	28
5. Organisationsstruktur und Team	31
5.1 Organisationsstruktur	31
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	31
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	32
6. Organisationsprofil	34
6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation	34
6.2 Vereinsführung (Governance der Organisation).....	34
6.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan	35
6.2.2 Aufsichtsorgan.....	36
6.2.3 Interessenskonflikte	36
6.2.4 Internes Kontrollsystem	36
6.3 Eigentümerstruktur und Mitgliedschaften	37
6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation.....	37
6.3.2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen.....	37
6.4 Umwelt- und Sozialprofil.....	37
7. Finanzen und Rechnungslegung	39
7.1 Buchführung und Rechnungslegung.....	39
7.2 Vermögensrechnung	39
7.3 Einnahmen und Ausgaben	40
7.4 Finanzielle Situation und Planung	42

1. Vision und Ansatz

1.1 Gegenstand des Berichtes

1. Vision und Ansatz

FASD Deutschland e.V. hat seit seiner Gründung im Jahr 2002 die Vision, zur Vermeidung der FASD eine aktive Prävention zu leisten, sowie sich für die Verbesserung der Lebenssituation der Menschen mit FASD und deren Bezugspersonen einzusetzen. Menschen mit FASD soll eine bessere Teilhabe am Alltag ermöglicht werden.

Schon bei der Vereinsgründung wurden neben der Selbsthilfe auch die Ziele der Prävention der FASD definiert:

- Aufklärung der Öffentlichkeit über die Folgen von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft und dessen lebenslange Auswirkungen für das Kind
- Prävention, am besten frühzeitig

Dadurch möchten wir erreichen, dass die Geburtenrate der Kinder mit FASD langfristig sinkt und dass bei der Bevölkerung eine Sensibilisierung über die Folgen von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft eintritt. In Deutschland wird in jeder Stunde mindestens ein Kind mit einer fetalen Alkoholspektrumstörung geboren. Durch frühzeitige und zum Alkoholverzicht mutmachende Aufklärung kann FASD vermieden werden. Das zeigt, wie wichtig Prävention ist!

1.1 Gegenstand des Berichtes

Geltungsbereich	Arbeit des FASD Deutschland e.V.
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2025
Anwendung des SRS	SRS 2014
Ansprechpartner	Frau Gisela Michalowski, Vorstandsvorsitzende

2. Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem

2.2 Bisherige Lösungsansätze

2.3 Unser Lösungsansatz

2.3.1 Zielgruppen und Aktivitäten

2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome und Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

2. Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem

Erschreckend ist, dass in Deutschland, einem Land mit einem der besten Gesundheitssysteme, nach konservativer Schätzung 1 bis 2 % der Bevölkerung (850 000 bis 1 600 000 Menschen) durch Alkohol in der Schwangerschaft lebenslang behindert sind. Alkohol in der Schwangerschaft ist die Ursache für Schädigungen an Körper, Geist und Psyche. Diese Schäden wären durch flächendeckende Prävention vermeidbar.

2.2 Bisherige Lösungsansätze anderer Organisationen

Es gibt verschiedene Akteure, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema FASD beschäftigen. Und es werden mehr.

z.B.:

- BzgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) mit „Kenn dein Limit“ – allgemein zu Alkoholkonsum, Schwangerschaft ein Unterthema
- Bundesverband der Deutschen Spirituosenindustrie „Verantwortung von Anfang an“ – Prävention mit einer Website, die sich an Frauen mit Kinderwunsch, schwangere Frauen und stillende Mütter wendet
- FASD Netzwerk Nordbayern e.V. - Wanderausstellung ZERO! Prävention zu Alkohol in der Schwangerschaft
- Deutsches FASD-Kompetenzzentrum Bayern – interdisziplinäre, multiprofessionelle Anlauf- und Koordinationsstelle

2.3 Unser Lösungsansatz

Im Vergleich zu den Lösungsansätzen anderer Akteure bietet nur FASD Deutschland e.V. gleichrangig sowohl Prävention als auch Hilfestellungen für Menschen mit FASD und ihre Bezugspersonen an. Für beide Bereiche hat FASD Deutschland e.V. das passende kostenlose Informationsmaterial entwickelt, teilweise in verschiedenen Sprachen, das regelmäßig überarbeitet und aktualisiert wird.

Politisch setzt sich FASD Deutschland e.V. stark für die Teilhabe der Menschen mit FASD und für die Prävention z.B. durch deutlich sichtbare und eindeutige Warnhinweise auf alkoholhaltigen Speisen und Getränken ein.

Der Verein bietet vielfältige Fortbildungen für Eltern und alle Berufsgruppen an sowie Vernetzung. Auch auf Messen und Kongressen ist der FASD Deutschland e.V. mit Infoständen, Vorträgen und Postern vertreten. Und all dies höchst professionell und ausschließlich ehrenamtlich.

2.3.1 Zielgruppen und Aktivitäten

Zielgruppe für unsere Aktivitäten ist die gesamte Gesellschaft, um eine Sensibilisierung für die Auswirkungen des vorgeburtlichen Alkoholkonsums und für die Belange der Menschen mit FASD zu bewirken. Aufklärung kann schon im Kindergarten mit dem

Bilderbuch Kugy beginnen, um einerseits die Behinderung FASD zu erklären, andererseits auch Verständnis und Hilfen für Kinder mit FASD zu erhalten.

Folgende Zielgruppen möchte der Verein mit passgenauen Informationen erreichen:

1. Schwangere und ihre Bezugspersonen
2. Kindergartenkinder
3. Schülerinnen und Schüler, Studierende
4. Lehrkräfte, pädagogisches Personal etc.
5. Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Therapeutinnen und Therapeuten etc.
6. Anbieter unterschiedlicher Wohnformen
7. Berufs- und REHABerater*innen etc.
8. Vereinsmitglieder
9. Menschen mit FASD

Überblick über unsere Aktivitäten:

Schwangere und ihre Bezugspersonen	Informationsmaterial z.B. Flyer „Nur ein Schluck“ in 9 Sprachen, Beratungsgespräche, Präventionsarbeit #dukennstdieantwort
Kindergartenkinder	Kinderbuch und Film „Kugy ist anders“, Fortbildungsangebote für Kitapersonal, Broschüre Alltagshilfen für Kinder mit FASD von 0-6 Jahren
Schülerinnen und Schüler, Studierende	Individuelle Fortbildungen für unterschiedlichste Schulformen, Informationsmaterial, fachliche Begleitung von Fach-, Abschluss- und Doktorarbeiten und Betreuung der Studierenden, Einträge in Suchmaschinen für Kinder, #dukennstdieantwort, Game of Life - Hannahs Quest (Buch und Film); Broschüre Alltagshilfen für Kinder mit FASD im Grundschulalter
Lehrkräfte, pädagogisches Personal etc.	Spezifische Online-Fortbildung, Beratungsgespräche, zielgruppenorientiertes Informationsmaterial
Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Therapeutinnen und Therapeuten etc.	viermal jährlich ein Online-Fachforum, zertifiziert mit Fortbildungspunkten der Ärztekammer Niedersachsen, zweitägige Fachtagung, zertifiziert mit Fortbildungspunkten der Ärztekammer des jeweiligen Bundeslandes, Informationsmaterial, Vorträge, Infostände bei Fachmessen und -kongressen, Netzwerke
Anbieter unterschiedlicher Wohnformen	Beratungen, Vorträge, spezifiziertes Informationsmaterial, Ratgeber Erwachsene
Berufs- und REHABerater*innen etc.	Beratungen, Vorträge, Informationsmaterial, Ratgeber Erwachsene

Vereinsmitglieder	Beratungen, Begleitungen zu Terminen, FAScette als Vereinszeitung (einzige Zeitschrift allein um das Thema FASD, auch für Nichtmitglieder im Abo erhältlich), monatliche Themenabende (online Fortbildungen), Familienbildungsfreizeit, Fachtagung, Informationsmaterial
Menschen mit FASD	Wochenende für Erwachsene mit FASD, online-Austauschplattform, persönliche Beratung

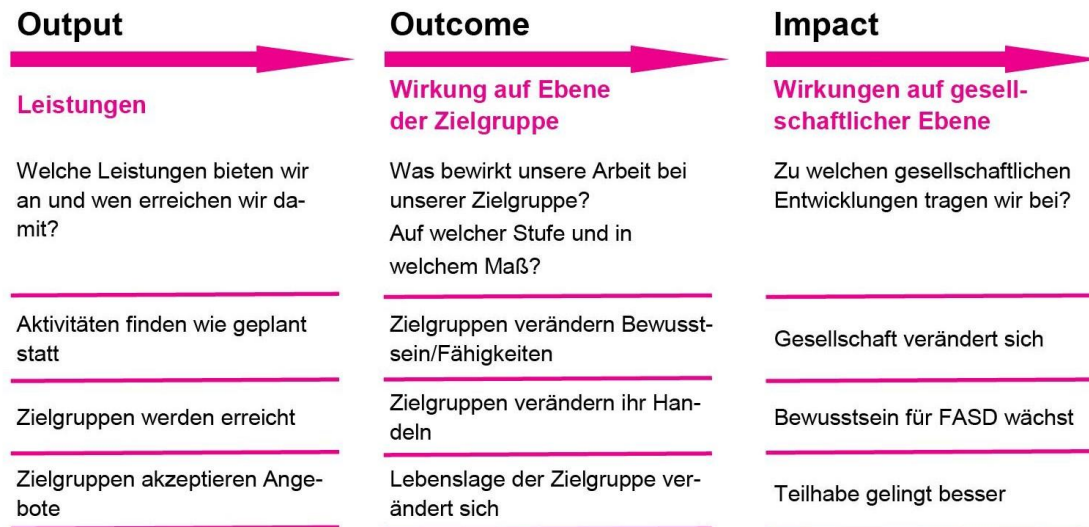
2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome und Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

Durch unterschiedliche Maßnahmen konnte der Verein seine Zielgruppen erreichen. Die kontinuierliche Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowohl in Printmedien durch Artikel und Aufklärungskampagnen als auch in social media trägt zur Verbreitung von Wissen über FASD in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten bei. Dies unterstützt ein differenziertes Verständnis der Lebensrealitäten von Menschen mit FASD und fördert eine zunehmende Sensibilisierung für inklusive Strukturen. Präventive Angebote leisten einen Beitrag zur Aufklärung über Entstehungsrisiken von FASD und werden insbesondere im fachlichen und öffentlichen Diskurs verstärkt nachgefragt. Menschen mit FASD werden im Rahmen dieser Arbeit verstärkt mit ihren spezifischen Unterstützungsbedarfen wahrgenommen. Auf dieser Grundlage können individuelle Hilfs- und Unterstützungsangebote gezielter initiiert oder weiterentwickelt werden. Rückmeldungen aus der Praxis deuten darauf hin, dass dies auch zu einer spürbaren Entlastung von Eltern und weiteren Bezugspersonen beiträgt. Im Nachgang zu Fachvorträgen, Fortbildungsseminaren sowie zur Präsenz mit Informationsständen auf Messen und Kongressen ist ein erhöhtes fachliches Interesse an der Diagnostik von FASD, insbesondere bei Erwachsenen, zu beobachten. Zudem nutzen Lehrkräfte, Therapeut*innen und weitere Fachkräfte die angebotenen Vernetzungs- und Beratungsstrukturen, um qualifizierte Ansprechpartner*innen zu finden.

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

- 3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)**
- 3.2 Erbrachte Leistungen (Output)**
- 3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)**
- 3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung**
- 3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge**
- 3.6 Berichte zu unseren Aktivitäten**

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum



3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Finanzielle Ressourcen:

Wir halten Personal- und Sachkosten einschließlich Verwaltungskosten, Mitgliederzeitung FAScette sowie Teilnahmegebühren von Tagungen/Fachmessen auf einem unteren Niveau: 12 %

Zeitliche Ressourcen:

Mindestens 22.500 Stunden pro Jahr werden rein ehrenamtlich in die Vereinsarbeit investiert.

Immaterielle Ressourcen:

Wissen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden

Durch ihr Zusammenleben mit Menschen mit FASD, ihre verschiedenen beruflichen Blickwinkel und den daraus resultierenden Austausch untereinander sowie durch diverse Fortbildungen können die Mitarbeitenden ihr immenses Wissen, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in ihre ehrenamtliche Tätigkeit einbringen.

Organisationswissen/-kultur, Patente, Lizenzen, Urheberrechte

Das Vereinslogo, Informationsmaterial und die FAScette sind urheberrechtlich geschützt. Der Verein besitzt weiterhin die Rechte an der von ihm entwickelten Kinderbuchfigur Kugy sowie am dazugehörigen Buch und Film. Außerdem hat der Verein die Rechte am Comic und Film Game of Life - Hannah's Quest.

Kooperationen und Beziehungen zu Partnern, Öffentlichkeit, Zielgruppen etc.

Netzwerkarbeit findet in den verschiedensten Bereichen statt:

- Initiierung und Teilnahme am Runden Tisch der Kinder- und Jugendmediziner,

- Initiierung und Teilnahme am Runden Tisch der Erwachsenenendiagnostiker und
- Kooperation der Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugenddiagnostiker;
- Arbeitsgruppen mit Interessierten
- Entwicklung von neuem Informationsmaterial, wie z.B. der Präventionsbrochure für Jugendliche

FASD Deutschland e.V. ist

- Mitglied der S3-Leitliniengruppe FASD (Patientenvertretung)
- Mitglied der Steuerungsgruppe und danach des Bundesverbandes FASD;
- Mitglied im pädagogischen Aktionsbündnis für FASD (PAFF) u.a. mit dem Erziehungsbüro Rheinland,
- Mitglied der Lebenshilfe
- Mitglied der EuFASD Alliance
- Mitglied im Kindernetzwerk e.V.
- Mitglied bei Hidden Disabilities Sunflower

und

- Mitentwickler und Mitgestalter der FASD-Fachkraftausbildung zusammen mit der Akademie Kirchen und Diakonie und dem Sonnenhof e.V. Berlin und Beteiligte an der Durchführung

3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Auch das Jahr 2025 war durch ein hohes Maß an Dynamik und Arbeitsaufkommen geprägt. Wir mussten notwendige Entscheidungen treffen und geplante Vorhaben umsetzen, gleichzeitig dabei finanzielle Kürzungen bewältigen. Für uns stand stets im Fokus, diese Anpassungen so vorzunehmen, dass sie den Verein nicht übermäßig belasten und die inhaltliche Arbeit weiterhin verlässlich fortgeführt werden kann. Dies ist im Berichtsjahr gelungen. Um unsere Veranstaltungen einer breiten Zielgruppe zugänglich zu machen, verfolgen wir weiterhin eine strukturierte und vielseitige Kommunikationsstrategie. Dazu zählen professionelles E-Mail-Marketing, eine kontinuierliche und übersichtliche Darstellung auf unserer Homepage sowie gezielte Beiträge in den gängigen sozialen Medien. Auf diese Weise erreichen wir unterschiedliche Zielgruppen über die jeweils passenden Kanäle. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der bundesweiten und länderübergreifenden Zugänglichkeit unserer Angebote im deutschsprachigen Raum. Deshalb werden zahlreiche Veranstaltungen auch digital durchgeführt. Diese Formate ermöglichen Vereinsmitgliedern und Interessierten eine ortsunabhängige und flexible Teilnahme und tragen dazu bei, unsere Inhalte unabhängig von Wohnort oder Mobilität einer möglichst großen Anzahl von Menschen zugänglich zu machen. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz stellen wir eine hohe Sichtbarkeit unserer Veranstaltungen sicher und erhöhen nachhaltig deren Reichweite.

Veranstaltungen digital:

- Regelmäßige Treffen der erwachsenen Menschen mit FASD
- Regelmäßige Treffen der Bezugspersonen der Erwachsenen mit FASD
- Regelmäßige Netzwerktreffen mit Interessierten
- Netzwerktreffen PAFF (pädagogisches Aktionsbündnis für FASD)
- Themenabende:
 - o „Kau-, Ess-, Sprech- und Sprachstörungen und FASD“ mit Manon Spruit
 - o „FASD – Handlungssicher in Krisensituationen“ mit Markus Brand
 - o „FASD und Pubertät“ mit Uli Altmann und Annette Hauer
 - o „FASD und exekutive Funktionen“ mit Annika Thomsen
 - o „FASD – Was sagen die Erfahrungsexperten?“ mit einer Erfahrungsexpertin und Kathleen Kunath
 - o „FASD und Wohnen“ – Erfahrungsaustausch
 - o „FASD – was macht das mit Geschwistern?“ mit Uli Altmann
 - o „FASD und Schulbegleitung“ mit Annika Thomsen
 - o „Feiertage genießen mit FASD – geht das?“ Austauschabend
- Fachforen:
 - o Fachforum mit Dr. Krüger-Ruda „FASD in der kinderneurologischen Praxis“
 - o Fachforum mit Prof. Dr. M. Seidel „FASD-Störung der Intelligenzentwicklung“

Veranstaltungen in Präsenz:

- Austausch- und Fortbildungs-Wochenende der Ansprechpartner*innen in Fulda (3-tägig)
- Familienbildungsfreizeit in Fulda (5-tägig)
- Mitgliederversammlung mit Kassenprüfung
- Wochenende der Erwachsenen mit FASD und je einer Bezugsperson in Fulda (4-tägig)
- FASD-Fachtagung in München unter dem Motto „FASD – gemeinsam die Perspektive wechseln“ (2-tägig), ausgezeichnet mit 12 Ärztepunkten

Zu unserer Arbeit gehört auch die Vor- und Nachbereitung unserer komplett in Eigenregie durchgeführten Veranstaltungen.

Wir nehmen als Verein an **Messen/Tagungen/Fachtagen** teil, um die Bekanntheit von FASD zu erhöhen und auch die Prävention der FASD zu steigern:

- Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz – Diagnostik FASD
- Online Teilnahme BARCAMPs BAG Selbsthilfe
- Teilnahme an der Gesamtkonferenz in Seattle mit Posterpräsentation
- Geburtshilfe im Dialog in Mannheim – Infostand und Vortrag
- Deutscher Hebammenkongress in Münster mit Infostand

- Teilnahme mit Infostand an der REHAB Karlsruhe
- „anders als gedacht“ Infostand bei der Diakonie Bethanien gGmbH
- REHAB Karlsruhe mit Infostand
- FASD-Fachtag "Den Irrsinn verstehen" in Münster mit Infostand
- Infostand und Vortrag bei donum vitae in Landstuhl
- Infostand Fachtag Kaiserslautern
- Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz – Fachtag mit Workshop und Gesprächen
- Podiumsdiskussion zur Wanderausstellung Zero in Preetz
- Infostand und Messerundgang bei der ConSozial in Nürnberg
- Ausstellung Zero in Lingen, dabei Fachtag in Lingen
- Stand auf dem Fachforum der Stadt Oldenburg
- Infostand beim FASD-Fachtag „Vielfalt als Stärke“ der Familienhilfe Leinigerland
- Teilnahme am sozialpolitischen Fachtag des bvkm – digital
- Infostand auf dem Forum Hebammenarbeit Mainz
- Infostand auf der DGPPN in Berlin

Fortbildungen/Schulungen:

- Fortbildung Kollegium des Förderzentrums Steinburg Nordost
- Kita- und Wohngruppenmitarbeiter*innen Rheinlandpfalz-Kreis
- Schulung der Schulbegleitungen der Lebenshilfe Münster
- Prävention der FASD in der BBS Speyer
- Fortbildung Norderney Outlaws – „Leben mit FASD – eine Herausforderung für Pflegefamilien“
- Schulsituation von Kindern mit FASD in Meppen
- Vortrag „FASD und Schule“ in Dithmarschen
- Fortbildung für CJD Homburg
- 16. Forum Suchtprävention zum Thema Alkoholkonsum während der Schwangerschaft und dessen Folgen
- Fortbildung im Zentrum für Arbeit und Bildung Frankenthal gGmbH
- Vortrag „FASD verstehen und begleiten“ bei Startklar Soziale Arbeit gGmbH
- FASD – Präventionsunterricht beim BTZ in Sögel
- Vortrag Agaplesion Markus Krankenhaus Frankfurt
- Fortbildung bei DRK Odenwaldkreis, Abteilung Soziale Dienste
- Fortbildung der Wohngruppen im Jugendwerk St. Josef Speyer
- Schulung von Kräften im stationären Umfeld (Erfurt)
- Fortbildung Erzieherinnen an der BBS in Worms
- Fortbildung Jugend- und Drogenberatung Kaiserslautern
- Vortrag bei 3bV gGmbH Ludwigshafen
- Vortrag bei der WfbM der Lebenshilfe Bad Dürkheim
- Vortrag und Poster auf dem deutschen Suchtkongress in Berlin
- Pflegeelternfortbildung Odenwaldkreis

- Schulung der Mitarbeitenden in der forensischen Klinik Bad Dürkheim
- Vortrag bei der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Wesermarsch in Letheburg
- Vortrag Kollegium des Landesförderzentrums autistisches Verhalten in SH (Ort Tannenfelde)
- Fortbildung bei Jugendhilfeträger Help in Unna
- FASD - Präventionsunterricht beim BTZ in Sögel

Weitere Termine:

- Übergabe der Urkunden Fachkraftausbildung Berlin
- Showbiz trifft Politik in Rheine – Wolfgang Bosbach und Werner Schulze-Erdel mit Spendenübergabe Rotary Club Rheine, Kurzvortrag FASD
- Teilnahme Mitgliederversammlung BV FASD in Köln
- Treffen der Steuerungsgruppe BV FASD
- Netzwerktreffen PAFF (pädagogisches Aktionsbündnis für FASD)
- monatliche Vorstandssitzungen, in der Regel digital
- Teilnahme am Jahresempfang des Behindertenbeauftragten Jürgen Dusel in Berlin
- EuFASD Vorstandssitzung in Malmö
- Gespräch mit Prof. Lenz – Vernetzung, Zusammenarbeit FASD
- Planung Fachtag 2026 mit AktivVerbund und Lebenshilfe Berlin
- Übergabe der ersten bundesweiten "Handreichung zur inklusiven Pflegekinderhilfe" des BbP
- Mitwirkung im Ausschuss inklusive Pflegekinderhilfe des BbP
- Treffen mit Karin Prien, Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Teilnahme an der COA-Suchtwoche mit Fachforum „FASD in der kinderneurologischen Praxis“ mit Dr. Krüger-Ruda sowie „FASD und Schule“ als offener Themenabend
- Woche der FASD: Themenabend „FASD und Trauma“ mit Nina Holtkamp
- Großleinwände in München, Hamburg, Berlin und Jena

Über das ganze Jahr verteilt fielen unterschiedlichste Tätigkeiten für die Betreuung und Pflege der Facebook-Gruppen, des YouTube-Kanals und des Instagram-Accounts an. Ebenfalls fortlaufend sind das politische Engagement in Bezug auf die ICD, die ständige Arbeit, um Warnhinweise möglich zu machen, zahlreiche Beratungsgespräche telefonisch und/oder vor Ort, sowie Schulungen von Pflege-/Adoptiveltern, Schulbegleiter*innen, Inklusionshelfer*innen usw., Ergotherapeut*innen, Fortbildungen für Pflege-Adoptiveltern und Lehrer*innen.

Pressetermine, um FASD weiter nach vorne zu bringen, wurden online und/oder telefonisch wahrgenommen. Zu allen aufgeführten Terminen sind die Vor- und Nachbereitungszeiten jeweils vorauszusetzen.

Im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben verfolgt der Verein das Ziel, die Bekanntheit der Fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) zu erhöhen und präventive Maßnahmen im Themenfeld Alkohol in der Schwangerschaft zu stärken. Ein zentraler Baustein der Aufklärungs- und Präventionsarbeit ist die Teilnahme an fachbezogenen Messen, Tagungen und Fachtagen. Diese Veranstaltungen dienen der direkten Ansprache relevanter Zielgruppen, insbesondere von Fachkräften, Menschen mit FASD selbst, Angehörigen sowie weiteren interessierten Personen. Über Informationsstände stellen wir fachlich fundierte Inhalte zu FASD bereit, führen persönliche Beratungsgespräche und weisen auf weiterführende Unterstützungs-, Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote hin. Seit dem Jahr 2024 erfassen wir außerdem die Kennzahlen zur Nutzung und Wirkung der Infostände systematisch. Ziel ist es, die Reichweite und Effizienz der Maßnahmen nachvollziehbar darzustellen und die Aufklärungsarbeit datenbasiert weiterzuentwickeln. Die bisher vorliegenden Auswertungen zeigen eine stabile und hohe Inanspruchnahme: Pro Messe- oder Kongresstag erreichen die Infostände durchschnittlich 100 Besucherinnen und Besucher. Ein erheblicher Teil der Gespräche umfasst vertiefte Informations- und Beratungsbedarfe zu FASD, zu Unterstützungsstrukturen sowie zu Fortbildungs- und Schulungsangeboten. Die Rückmeldungen aus den Gesprächen sowie die gezielte Nutzung der bereitgestellten Informationsmaterialien deuten auf eine hohe Relevanz und Bedarfsgerechtigkeit des Angebots hin. Insbesondere das Interesse an qualifizierenden Maßnahmen bestätigt die Funktion der Infostände als niedrighschwelliger Zugang zu weiterführender Wissensvermittlung und Prävention. Auf Grundlage der erhobenen Daten und Rückmeldungen bewertet der Verein die Maßnahme als wirksam und zielgerichtet. Die Präsenz auf Fachveranstaltungen wird daher als fester Bestandteil der Aufklärungs- und Präventionsarbeit fortgeführt und bedarfsorientiert weiter ausgebaut, um die Sensibilisierung für FASD sowie die Präventionswirkung langfristig zu stärken.

3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

Auf Grund der Vielzahl unserer Aktivitäten ist es nicht möglich, alle Inhalte und Messgrößen in Kürze darzustellen. Diese sind z.B. in Eigenleistung erstelltes Informationsmaterial, das über das Bestellformular auf unserer Homepage, aber auch per E-Mail kostenlos angefordert werden kann. Empfänger sind u.a. Schulen, Kindergärten, Gesundheitseinrichtungen sowie Einzelpersonen. Diese Bestellmengen werden von uns erfasst. Bei unseren großen Veranstaltungen (Familienfortbildungsfreizeit, Fachtagung) erheben wir über Feedbackbögen Daten zur Relevanz der Inhalte und zur Zufriedenheit der Teilnehmenden, um die Qualität der Veranstaltungen auf hohem Niveau zu halten und ggf. zu steigern. Wir erfassen Reichweite und Abonnentenzahl unserer social media-Kanäle Facebook und Instagram. Mit E-Mail-Marketing sprechen wir bis zu 8.000 Interessierte an und erreichen somit einen Zugewinn an Mitgliedern, Teilnehmenden und Multiplikatoren.

**„Ziel ist es, Daten in Informationen
und Informationen in Erkenntnisse umzuwandeln.“**

Exemplarisch im Folgenden die Reichweite und Wirkung ausgewählter Medienkooperationen und Veröffentlichungen.

Im Rahmen der Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit wurden redaktionelle Beiträge und Anzeigen in reichweitenstarken Medien platziert. Ziel war es, die Bekanntheit der Fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) zu erhöhen, präventive Botschaften zu vermitteln und relevante Zielgruppen zu erreichen.

Medienkooperation: DIE WELT / WELT am Sonntag

Die Veröffentlichungen erfolgten über verschiedene Print- und digitale Kanäle der Marke „DIE WELT“ sowie über angeschlossene Distributionsplattformen.

- Gesamtreichweite (laut Mediakit DIE WELT): 996.000 Leserinnen und Leser
- WELT am Sonntag ePaper: 113.926 Leserinnen und Leser
- Distributionskanal Print: DIE WELT (Gesamtauflage)
- Distributionskanäle ePaper:
 - DIE WELT
 - WELT am Sonntag
 - ISSUU.com
 - contentway.de
- weitere Verbreitung:
 - redaktionelle Artikel auf contentway.de
 - Social Media
 - PresseBox
 - Alles für die Gesundheit
- Kampagnenzeitraum: Dezember 2025
- Inhaltlicher Fokus: Aufklärung und Sensibilisierung zu FASD, Prävention von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft

Die mediale Platzierung ermöglichte eine breite Ansprache. Durch die Kombination aus Print-, ePaper- und Onlineveröffentlichungen wurde eine hohe Sichtbarkeit über unterschiedliche Nutzungskontexte hinweg erzielt.

Weltere Infos findest du hier:
dukennstodieantwort.de

fasd.
Deutschland
aufklären · beraten · helfen

Schwanger?

Nur alkoholfrei.

Mütterlicher Alkoholkonsum während der Schwangerschaft ist die häufigste Ursache für angeborene Fehlbildungen, geistige Behinderungen, himorgansische Beeinträchtigungen und extreme Verhaltensauffälligkeiten.

Alle Formen dieser vorgeburtlich entstandenen Schädigungen werden unter dem Begriff **FASD (FETAL ALCOHOL SPECTRUM DISORDER)** zusammengefasst. Sie sind vermeidbar.

Unterstützen Sie unsere Präventionsarbeit mit einer Spende, damit wir noch mehr Menschen erreichen und weniger Kinder mit dieser vermeidbaren Behinderung geboren werden.

FASD Deutschland e.V.
Sparkasse Emsland
IBAN: DE77 2665 0001 1001 0237 77
BIC: NOLADE21EMS

Bitte nutzen Sie in den Verwendungszweck des Wort „Spende“ sowie Ihren Namen und Ihre Anschrift.

#dukennstodieantwort
@fasd_deutschland_e.v

Medienkooperation: Eurowings Bordmagazin / Bordmedien

Ergänzend erfolgte eine Platzierung über Bordmedien von Eurowings mit Fokus auf Reichweite im deutschsprachigen Raum.

- Reichweite pro Ausgabe (lt. Eurowings): ca. 4.000.000 Reisende
- Anteil deutschsprachiger Zielgruppe: ca. 90%
- Medium: Bordmagazin
- Kampagnenzeitraum: November/Dezember 2025
- Inhaltlicher Fokus: Prävention, Sensibilisierung für FASD

Durch die Platzierung in einem reiserlevanten Umfeld wurde eine hohe Aufmerksamkeit bei einer breiten, überwiegend deutschsprachigen Zielgruppe erreicht. Die Maßnahme ergänzt die fachlich ausgerichtete Öffentlichkeitsarbeit um eine stark reichweitenorientierte Komponente.

#dukenstdieantwort
fasd_deutschland_e.v

Neues Leben Neue Prioritäten aus Liebe zu Dir

Der Konsum von Alkohol während der Schwangerschaft kann zu verschiedenen vor- oder geburtszeitlichen Schädigungen führen, die sich auf die körperliche, geistige und neurologische Entwicklung eines Kindes auswirken können. Alle Formen dieser Schädigungen werden unter dem Begriff FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder) zusammengefasst.

Unterstützen Sie unsere Präventionsarbeit mit einer Spende, damit wir noch mehr Menschen erreichen und weniger Kinder mit dieser vermeidbaren Behinderung zur Welt kommen.

FASD Deutschland e.V.
Sparkasse Emsland
IBAN: DE77 2665 0001 1001 0237 77
BIC: NOLADE21EMS

Bitte notieren Sie in den Verwendungszweck des Wort „Spende“ sowie Ihren Namen und Ihre Anschrift.

Weitere Infos findest du hier.
dukenstdieantwort.de

Gesamtbewertung

Die dargestellten Medienmaßnahmen leisten einen relevanten Beitrag zur Erhöhung der öffentlichen Wahrnehmung von FASD und zur Stärkung präventiver Botschaften. Die Kombination aus fachlicher Tiefe und hoher Reichweite unterstützt die Zielsetzung des Vereins, Aufklärung nachhaltig und wirksam in der Öffentlichkeit zu verankern.

Vor diesem Hintergrund ergänzen die dargestellten Medienmaßnahmen die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins um einen zentralen Baustein der direkten fachlichen Begegnung und vertieften Wissensvermittlung. Neben der kontinuierlichen Ansprache über Print- und Fachmedien setzt der Verein gezielt auf Präsenz- und Austauschformate, um nachhaltige Lern-, Vernetzungs- und Multiplikationseffekte zu erzielen.

Die wichtigste Veranstaltung ist für den Verein die zweitägige FASD-Fachtagung, die jedes Jahr im September jeweils in einem anderen Bundesland stattfindet, um deutschlandweit möglichst viele Menschen zu erreichen.

Die Fachtagung 2025 fand in München statt und stand unter dem Motto „FASD – gemeinsam die Perspektive wechseln“. Ziel war es, den vorherrschend defizitorientierten Blick auf Menschen mit FASD zu hinterfragen und den Fokus stärker auf individuelle Stärken, Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten zu lenken. Ein zentraler Ansatz bestand darin, Verhalten nicht als mangelnden Willen, sondern als begrenzte Handlungsmöglichkeiten zu verstehen und bestehende Strukturen kritisch zu reflektieren. Die Veranstaltung fand mit rund 400 Teilnehmenden online und in Präsenz in München statt und wurde von der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) mit 12 CME-Punkten zertifiziert.

Die FASD-Fachtagung richtet sich an alle Fachleute wie z.B. Ärzt*innen, Hebammen, Therapeut*innen, Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Jurist*innen sowie Bezugspersonen (Eltern etc.) von Menschen mit FASD, also an alle Personenkreise, die beruflich oder privat mit Menschen mit FASD in Berührung kommen. Wir erreichen diese Zielgruppen durch Werbung über social media (Facebook - Visitenkarte und über unsere Untergruppen, Instagram) und E-Mail-Marketing sowie Mitgliederliste, Mund-zu-Mund-Propaganda, Werbung bei Vorträgen, Schulungen und Fachmessen.

Ziele der Fachtagung sind die Vernetzung und Fortbildung aller beteiligten Berufsgruppen und Bezugspersonen. Durch die jährlich variierenden Referent*innen mit unterschiedlichen Themen erlangen die Teilnehmenden zunehmend Kompetenzen, die sie in ihren beruflichen und privaten Kontext weitertragen. Der Fokus liegt auf den Menschen mit FASD.

Während der Fachtagung erhalten die Teilnehmenden neue Denkanstöße und bekommen mehr Sicherheit im Umgang mit Menschen mit FASD. Sie verändern ihren Blickwinkel von "der Mensch mit FASD will nicht" zu "er kann nicht". Die Berufsgruppen erkennen die Notwendigkeit, sich vermehrt mit dem Thema FASD zu befassen und dieses in ihre Arbeit mit einzubeziehen. Die Teilnehmenden finden kompetente Ansprechpartner und können sich vernetzen.

Die Wirkung der Fachtagung ist, dass die Teilnehmenden die auf der Fachtagung gewonnenen Kenntnisse in ihren beruflichen und privaten Kontext weitertragen, so dass messbar nochmal 6 % mehr Infomaterial angefordert wird als im Vorjahr. Sozialpädiatrische Zentren (SPZs), die nach der S3-Leitlinie FASD diagnostizieren, bitten um

Aufnahme in die Ärzteliste auf unserer Homepage <https://www.fasd-deutschland.de/diagnostik-aerzte/>. Ebenso melden sich mehr Interessierte, die in unseren E-Mail-Verteiler aufgenommen werden wollen und so Informationen zu den weiteren Veranstaltungen des Vereins erhalten. Daher verzeichnen wir auch auf diesem Weg einen messbaren Zuwachs bei den Teilnehmerzahlen der Fachforen, Themenabende etc. und damit eine größere Reichweite.

Im beruflichen und privaten Umfeld wird der **Umgang** mit Menschen mit FASD ihren **Fähigkeiten angepasst**. Herausfordernde Situationen werden schneller und realistischer eingeschätzt, dadurch kann passender reagiert werden. Überforderung wird vermieden. Vermittelte **Alltagshilfen** entlasten im Umgang mit Menschen mit FASD. Das heißt, **Menschen mit FASD** werden mit ihren besonderen Bedarfen **respektiert**, ihr Handeln besser eingeschätzt und berücksichtigt. **Hilfsmaßnahmen** können gezielter geplant werden. Es entstehen z.B. mehr Diagnostikzentren und damit anerkannte Diagnosen. Das **Verständnis und die Wertschätzung** für die Menschen mit FASD wächst. Damit werden auch Bezugspersonen entlastet.

Das Wissen um FASD und die deutschlandweite Arbeit unseres Vereines werden weitergetragen, was zu einem größeren Bekanntheitsgrad des FASD Deutschland e.V. führt. Institutionen, deren Mitarbeiter*innen an unserer Fachtagung teilgenommen haben, laden die Referent*innen unseres Vereines im Nachgang zu Inhouse-Schulungen, Vorträgen und Fortbildungen ein. Damit erhöht sich die Reichweite durch die Gewinnung von noch mehr Multiplikatoren.

Einige Beispielzahlen aus 2025:

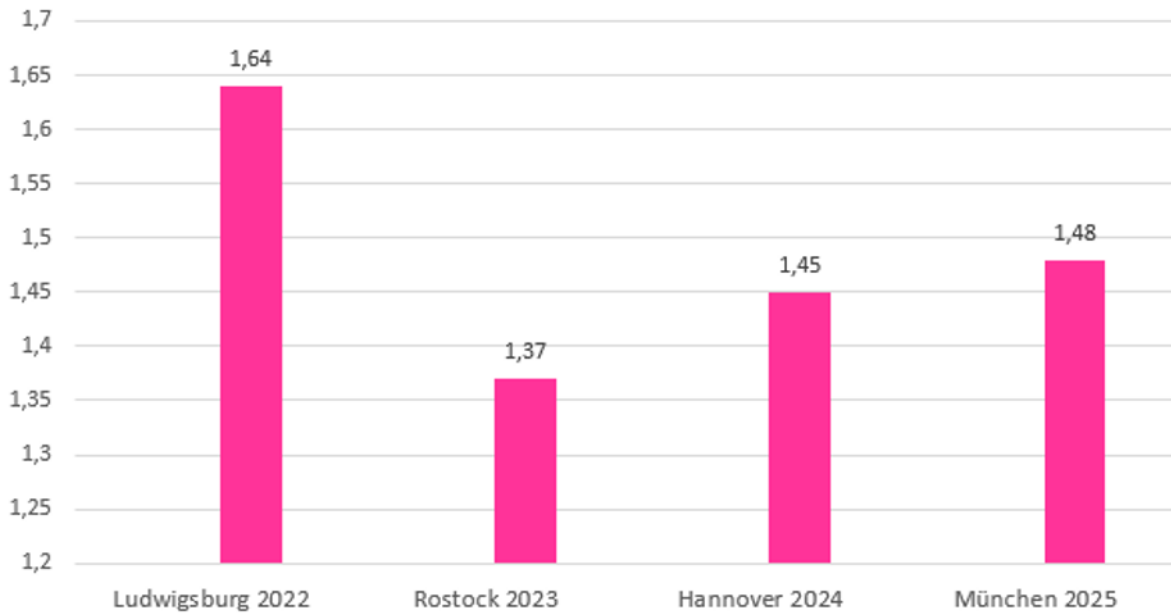
Teilnehmende Fachtagung	311
Teilnehmende Online-Fortbildungen	978
Gedrucktes/angefordertes Infomaterial	151.300
Arztpraxen IDS Flyer	63.000
Beratungen	22.315
Follower auf Facebook	2.573
Facebook-Gruppe	2.425
Instagram Abonnenten	3.685
WhatsApp-Kanal	434
Forum	1.009
FAScette Mitglieder	2x 1.600
Abonnenten FAScette extern	2x 95
Kampagne „Sunflower Lanyards“	4.145
Teilnehmende Fortbildungen in Präsenz	4.147*

* bedingt durch die hohe Teilnehmerzahl beim Vortrag auf dem Kongress „Geburtshilfe im Dialog“ in Mannheim

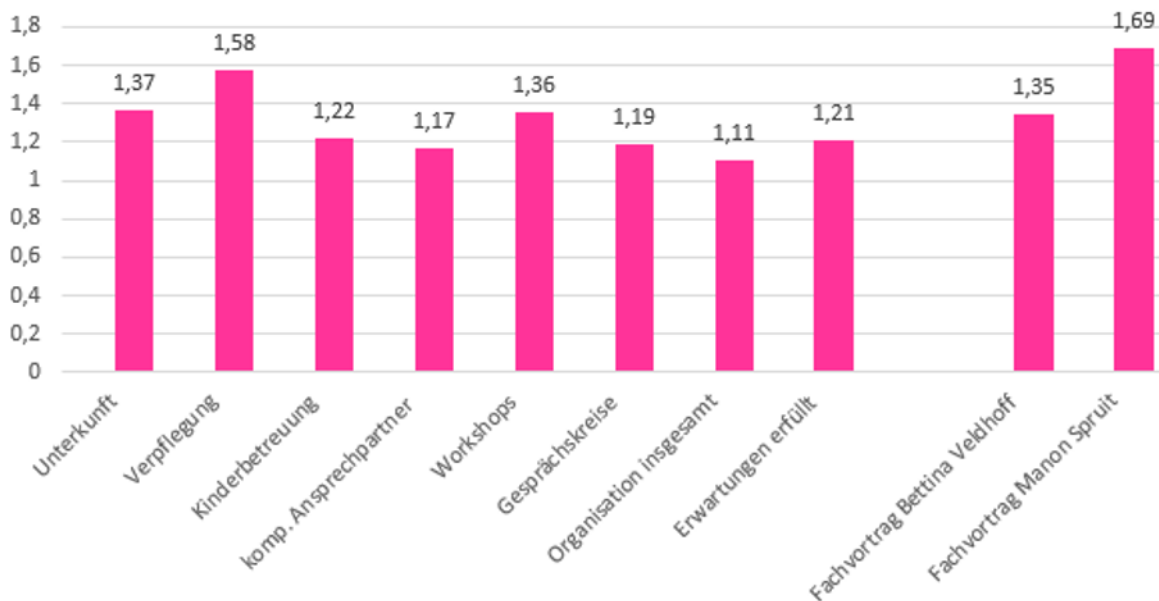
3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Wir erheben am Ende einer Veranstaltung über einen Feedback-Bogen Daten und nutzen diese zur Verbesserung bzw. Themenwahl für kommende Veranstaltungen.

Gesamtbeurteilung der letzten FASD Fachtagungen



Bewertung Familienbildungsfreizeit 28.05-01.06.2025



3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge

Die Familienbildungsfreizeit im Mai 2025 war innerhalb kurzer Zeit ausgebucht. Wir führten eine Warteliste von über 30 Personen, die wir nicht vollständig abarbeiten konnten. Durch gute Referenten, einen interessanten Austausch und eine tolle Kinderbetreuung war die Familienbildungsfreizeit ein voller Erfolg.

Die Fachtagung in München wurde aufgrund des ausgewogenen Programmes von der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) mit 12 Fortbildungspunkten zertifiziert. Das Feedback der Teilnehmenden spiegelte die hohe Qualität der Veranstaltung wider.

Die Wochenenden der Ansprechpartner*innen und der Menschen mit FASD waren ausgebucht. Die positive Resonanz bestärkt uns, diese Wochenenden weiter anzubieten. Im Jahr 2025 entstand am Wochenende der Erwachsenen mit FASD ein Flyer für die Bezugspersonen, der eindrücklich die Wünsche der Menschen mit FASD darstellt.

Viele positive Rückmeldungen gaben die Besucher*innen der Tagungen und Fachmessen. Im Anschluss gab es Aufträge für Artikel in Fachzeitschriften und Anfragen zur Teilnahme an weiteren Tagungen und Fachmessen sowie die Durchführung von Fortbildungen durch uns.

Den größten Zulauf mit 659 Teilnehmenden erhielt unser offener Themenabend „Schulbegleiter*innen“.

Durch Erfahrungen und Reflexion werden die Abläufe in unserem Team von Jahr zu Jahr besser.

z.B. einige Zahlen:

Mitgliederzuwachs	43 / + 3.6 %
Teilnehmende Online-Fortbildungen	978
Teilnehmende Fachtagung	311 / - 35%
Teilnehmende Schulungen	4.147* / + 525%
Gedrucktes/angefordertes Infomaterial	151.200 / + 89%
Arztpraxen IDS Flyer	63.000 / + 5%
Beratungen	22.315 / + 1,5%
Follower auf Facebook	2.573
Facebook-Gruppe	2.425
Instagram Abonnenten	3.685
WhatsApp-Kanal	434
Forum	1.009

* bedingt durch die hohe Teilnehmerzahl beim Vortrag auf dem Kongress „Geburtshilfe im Dialog“ in Mannheim

3.6 Berichte zu unseren Aktivitäten

FASD Deutschland Award

Seit 2018 verleiht unser Verein den **FASD Deutschland Award** an Menschen, die sich in ganz besonderer Art und Weise für die Menschen mit FASD eingesetzt haben.

Im Jahr **2025** ging die Auszeichnung an **Frau Henrike Schecke** und an **Frau Lina Schwerg**:

Laudatio Henrike Schecke

Diagnostiker*innen für den Erwachsenenbereich gibt es leider immer noch zu wenig. Heute möchten wir einen Menschen auszeichnen, der seit vielen Jahren auf unseren Fachtagungen als Referentin für den Erwachsenenbereich zur Verfügung steht.

Angesiedelt mitten im Ruhrgebiet steht sie mit ihrem Fachwissen und ihrer Kompetenz den Menschen mit FASD und deren Bezugspersonen hilfreich zur Seite. Sie ist diejenige, die die angrenzenden Berufsgruppen für die Menschen mit FASD sensibilisiert. Als gute Netzwerkerin begeistert sie ihre Mitstreiter*innen für Symposien auf diversen Kongressen, wie z.B. auf der DGPPN, auf dem Suchtkongress, aber auch auf europäischer Ebene. Ihre Vorträge sind durch ihre Forschung fachlich und sachlich fundiert und sie lenkt den Blick auf Bereiche der FASD, die andere noch nicht durch die Forscherbrille betrachtet haben, wie z.B. Delinquenz.

Ihrem Arbeitseinsatz und ihrem Engagement sowie ihrer Fähigkeit, Menschen unterschiedlicher Professionen an einen Tisch zu bringen, haben wir den ersten Vorstoß zur Diagnostik Erwachsener mit FASD zu verdanken. Das Positionspapier „Fetale Alkoholspektrumstörungen bei Erwachsenen“ ist ein tolles Beispiel ihrer Arbeit.

Liebe Frau Schecke, wir freuen uns sehr, Ihnen heute den FASD-Award des Vereines FASD Deutschland e.V. zu überreichen.



Laudatio Lina Schwerg

So und nun stehen wir hier und ehren einen ganz besonderen Menschen. Wir haben sie vor vielen Jahren schon kennengelernt und vor allen Dingen ihre Begeisterung für das Thema FASD. Ihr Schwerpunkt war FASD im Erwachsenenalter.

Wir erlebten sie in unterschiedlichen Kontexten an diversen Orten und Fachveranstaltungen. Ich erinnere mich noch gut, dass wir uns in Vancouver ein Zimmer teilten, aber

ganz besonders an den Satz: „Sie sind auf meiner Literaturliste. Können wir ein Foto machen?“ Nun schauen wir mal in die Runde, ob es jemandem dämmert, wer heute unseren Award bekommt?

Liebe Lina, heute bist Du dran. Wir möchten Dir mit dieser Auszeichnung Danke sagen für deine immerwährende, oft kurzfristige Unterstützung.

Im Bereich der Diagnostik für Erwachsene mit FASD hast Du Dir einen Namen gemacht. Du hast das erste deutschsprachige Screening für FASD für Erwachsene entwickelt und evaluiert, das Biographische Screeninginterview für FASD (BSI-FASD).

Du bist immer bereit mitzuarbeiten und für uns unverzichtbar als Gast auf unseren FASD-Fachtagungen. Immer wenn eine/r der angefragten Referent*innen kurzfristig ausfiel, warst Du zur Stelle und hast die entstandene Lücke mit viel Kompetenz, Professionalität und Charme gefüllt.

Daher überreichen wir hier und jetzt Lina Schwerg den FASD-Award des Vereines FASD Deutschland e.V. und sagen damit Danke für Deinen unermüdlichen Einsatz und Deine tatkräftige Hilfe.

Für Deinen weiteren beruflichen Werdegang wünschen wir Dir viel Erfolg!



Empfang des Bundesbehindertenbeauftragten

Am 06. Oktober 2025 fand der Empfang des Behindertenbeauftragten der Bundesregierung, Jürgen Dusel, in Berlin statt. Zwei Vorstandsmitglieder des FASD Deutschland e.V. nahmen am Empfang teil. In seiner Rede forderte Jürgen Dusel die anwesende Bundesministerin für Arbeit und Soziales Bärbel Bas und die Bundesregierung

auf, endlich ein Behindertengleichstellungsgesetz auf den Weg zu bringen, das diesen Namen verdient. Dafür gab es viel Applaus der Teilnehmenden. Des Weiteren forderte er: keine Streichungen oder Kürzungen bei den passgenauen notwendigen Hilfen für Menschen mit Behinderung, sondern bei der Bürokratie, besonders bei der Eingliederungshilfe. Inklusive Strukturen müssen gestärkt werden, um Barrieren abzubauen. Anschließend machte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier deutlich: Inklusion ist ein Menschenrecht! Inklusion geht uns alle an! Inklusion ist kein Nischenthema, sondern ein großes Thema unserer Zeit! Er dankte uns Anwesenden für unsere Arbeit und sagte: „Bleiben Sie gerade jetzt sichtbar und hörbar!“ Nach der Feierstunde kamen wir mit vielen Anwesenden ins Gespräch. Jürgen Dusel sagte uns explizit zu, an unserer nächsten FASD-Fachtagung persönlich teilzunehmen. Bärbel Bas machten wir auf die Belange der Menschen mit FASD und die Notwendigkeit passgenauer Arbeitsmöglichkeiten aufmerksam. Insgesamt bot der Empfang die Gelegenheit, alte Kontakte aufzufrischen und neue Kontakte zu knüpfen.



Von rechts: Sandra Kramme (FASD Deutschland e.V), Jürgen Dusel (Behindertenbeauftragter der Bundesregierung), Katrin Lepke (FASD Deutschland e.V)

Wochenende für Erwachsene mit FASD und Bezugspersonen aus der Sicht von Teilnehmenden

Ich war auch in diesem Jahr wieder mit beim Treffen der erwachsenen Menschen mit FASD und einer Bezugsperson dabei. Im vergangenen Jahr begleitete mich meine Adoptivmutter, während diesmal meine Frau an meiner Seite war. Das Wochenende fand vom 24.7.2025 bis 27.7.2025 in der schönen Jugendherberge in Fulda statt. Am Anreiseabend gab es eine kurze Kennenlernrunde in lockerer und freundschaftlicher Atmosphäre. Ich habe mich sehr darauf gefreut, die Menschen vom letzten Treffen wiederzusehen, gute Gespräche zu führen und mich auch persönlich weiterzubilden. Ganz abgesehen von dem sehr gut gestalteten Rahmenprogramm und dem schönen Ambiente, welches die Jugendherberge bietet, freute ich mich besonders auf den Austausch, denn jeder kann von jedem lernen in so einer Runde. Als Mensch, welcher

selbst mit dieser Diagnose lebt, erlebe ich im Alltag massive Schwierigkeiten, die es zu bewerkstelligen gilt. Zu oft fehlte mir die Möglichkeit, mit anderen Menschen mit FASD und/oder deren Bezugspersonen ins Gespräch zu kommen, sich neue Denksätze einzuholen oder einfach gemeinsam zu lachen oder zu weinen. Im Rahmen dieses Wochenendes war das auf jeden Fall gegeben. Bei diesen Treffen steht der Austausch immer an erster Stelle. Das Zusammenkommen von Menschen mit FASD gibt jedem die Möglichkeit, genauso zu sein, wie man ist. Keiner muss sich anpassen, sich verstellen oder aufpassen, was man wie sagt. Wir lachen miteinander, können über die alltäglichen Herausforderungen sprechen, gemeinsam Lösungen finden und werden auf einer Ebene verstanden, die es sonst so nicht gibt. In die jeweiligen Gruppen eingeteilt, in denen die Herausforderungen thematisiert und besprochen wurden, erzielten die Teilnehmer ganz individuelle Ergebnisse. Der damit einhergehende Austausch dient in meinen Augen sehr dazu, ein Gefühl der Normalität zu erleben, zu erkennen, dass Menschen mit FASD nicht nur Schwächen haben und wir als Individuum gesehen werden möchten. Austausch ist für mich sehr wichtig, weil ich dadurch die Möglichkeit habe, andere Herausforderungen und Probleme innerhalb der Spektrumstörung von anderen zu erleben, diese mit meinen zu vergleichen und somit neu zu überdenken. Auch können andere Menschen mit FASD einander kennen lernen, voneinander profitieren und neue Erfahrungen sammeln. Das Gefühl von Normalität, das Gefühl, ein Teil des großen Ganzen zu sein, ist etwas, was mir in meinem Leben lange Zeit gefehlt hat. Auch nach meiner eigenen Diagnose im Mai 2022 gelang es mir nicht sofort, in meiner neuen Normalität anzukommen. Nachdem ich im Sommer 2024 das erste Mal an dem Treffen teilnehmen durfte, änderte sich vieles für mich zum Positiven. Daher sind meine Frau und ich persönlich der Ansicht, dass dies ein Projekt ist, welches vielen Menschen und deren Bezugspersonen helfen kann, die eigene Situation zu verändern und wünschenswerterweise zu verbessern. Es gibt sicherlich auch die Möglichkeit, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen. Ich leite selbst zwei Gruppen; eine für Adoptiv- und Pflegeeltern, Fachkräfte und jeden, der sich für das Thema interessiert. Die andere ist eine reine Onlinegruppe für Lebenspartner von Erwachsenen mit FASD, die unmittelbar nach dem Treffen in Fulda entstanden ist. Auch besuche ich parallel eine Gruppe unter der Leitung einer FASD-Fachkraft. Den damit einhergehenden Austausch finde ich sehr gewinnbringend. Unter Gleichgesinnten lernt man jedes Mal etwas dazu und schöpft Kraft für die alltäglichen Herausforderungen.

4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Projekte:

- FASD weiterhin vermehrt in die Arztpraxen in Zusammenarbeit mit der Information Display Services GmbH (IDS). So soll unser Flyer „nur ein Schluck“ in 1.000 Arztpraxen verteilt und das Poster zu #dukennstdieantwort in 500 Arztpraxen aufgehängt werden
- Projekt „Prävention der FASD für Teenager“ in die Schulen und sozialen Medien bringen
- Sonnenblumenbänder bekannter machen in Deutschland und weiterverteilen
- Präventionsmaßnahmen wie Postkarten und Großleinwände mit #dukennstdieantwort www.dukennstdieantwort.de wiederholen
- Entwicklung und Druck neuer Flyer zu Themen wie z.B. Sucht
- Broschüre Alltagshilfen für 12-18-Jährige
- Animation von Game of Life – Hannah's Quest mit englischen Untertiteln versehen

Veranstaltungen:

- zwei Wochenenden der Ansprechpartner*innen für Fortbildung und Austausch
- Familienfortbildungsfreizeit in Fulda, Thema: Übergänge gestalten
- Wochenende der erwachsenen Menschen mit FASD und Ihrer Bezugsperson für Fortbildung und Austausch
- zweitägige Fachtagung in Fulda, unter dem Motto „FASD – (k)eine Einbahnstraße“, Ärztepunkte werden beantragt

Tagungen/Fachmessen:

- Hebammenforum
- DGPPN
- Konferenz in Seattle
- Geburtshilfe im Dialog
- FASD-Fachtag in Lingen für Arbeitsagenturen und Behörden
- ConSozial

Online-Veranstaltungen:

- Themenabende:
jeden Monat für Vereinsmitglieder eine rund zweistündige Online-Fortbildung zu Themen rund um FASD
- Fachforen:
1 x pro Quartal für Menschen mit beruflichem Bezug zu FASD eine zweistündige Online-Fortbildung durch Fachreferent*innen, die in der Regel mit zwei Ärztepunkten ausgezeichnet wird

- Online-Gesprächskreis der Erwachsenen mit FASD
- Online-Gesprächskreis der Bezugspersonen von Erwachsenen mit FASD

Prävention der FASD

- durch Informationsmaterial, Fortbildungen, Vorträge, Kampagnen etc.

Durch verstärktes E-Mail-Marketing erreichen wir mehr Interessierte für unsere Veranstaltungen (Fachforen, Fachtagungen, offene Themenabende) und verschicken mehr Infomaterial. Dafür nutzen wir seit 2024 ein spezielles Newsletter-Programm, um effizienter arbeiten zu können.

5. Organisationsstruktur und Team

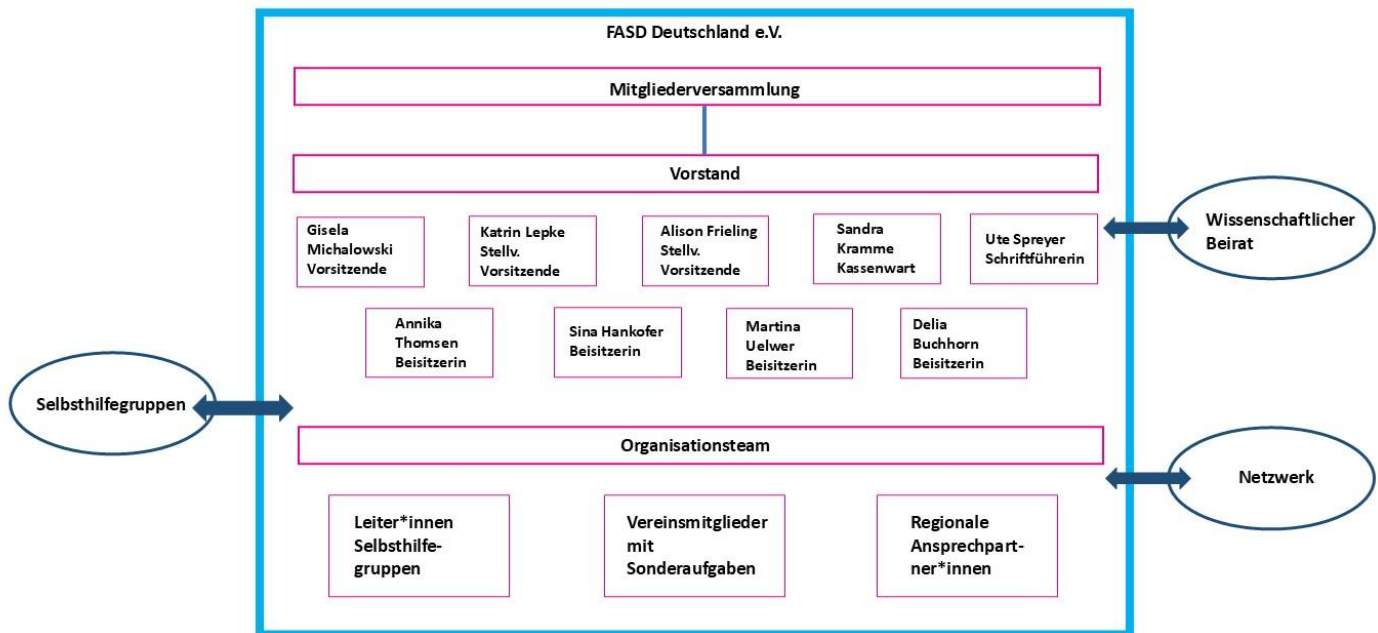
5.1 Organisationsstruktur

5.2 Vorstellung der handelnden Personen

5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur



5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Gisela Michalowski Vorsitzende	Geschäftsführung, Koordination der politischen Arbeit und Repräsentation, Zusammenarbeit mit Institutionen, anderen Verbänden und freien Trägern, etc.
Alison Frieling Stellv. Vorsitzende	Vertretung der Vorsitzenden, Mitarbeit in der Geschäftsführung, International Zusammenarbeit, Übersetzungen englisch-deutsch und deutsch-englisch
Katrin Lepke Stellv. Vorsitzende	Vertretung der Vorsitzenden, Mitarbeit in der Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit Printmedien, Lektorat, Prävention, Aktualisierung und Pflege der beiden Homepages, Organisation der Kinderbetreuung für Veranstaltungen des Vereines, etc.
Sandra Kramme Kassenwart	Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands, Führen der Kasse, Überwachung des Haushaltsplanes, Verwaltung von Zuschüssen und öffentlichen Mitteln, Mitgliederverwaltung, Datenschutzkoordinatorin, etc.
Ute Spreyer Schriftführerin	Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands, Protokollführung, Lektorat, E-Mail-Marketing, mitverantwortlich für die Inhalte der Homepage, administrative Aufgaben, etc.

Annika Thomsen Beisitzerin	Fortbildung der AnsprechpartnerInnen, Ansprechpartnerin Bereich Schule, Erstellung der Beiträge für Social Media, Moderation sozialer Netzwerke, besondere Aufgaben nach Bedarf
Sina Hankofer Beisitzerin	Mitarbeit beim Verfassen von Texten, Vorträge, besondere Aufgaben nach Bedarf
Martina Uelwer Beisitzerin	Besondere Aufgaben nach Bedarf
Delia Buchhorn Beisitzerin	Besondere Aufgaben nach Bedarf, Vertretung des Selbstbestimmungsrates

5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Wir bedanken uns bei unseren Förderpartner*innen, die uns im Jahr 2025 unterstützt haben:



BARMER



Kooperationspartner und Netzwerke

- Akademie Kirche und Diakonie
- AktivVerbund Berlin
- Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V. (BbP)
- Deutsches FASD Kompetenzzentrum Bayern
- Evangelischer Verein Sonnenhof
- Gerty Nuss
- Martinsclub e.V.
- PAFF (Pädagogisches Aktionsbündnis für FASD)
- Diverse runde Tische

6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation

6.2 Governance der Organisation

6.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan

6.2.2 Aufsichtsorgan

6.2.3 Interessenskonflikte

6.2.4 Internes Kontrollsystem

6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation

6.3.2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen

6.4 Umwelt- und Sozialprofil

6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation

Name der Organisation	FASD Deutschland e.V.
Sitz der Organisation	Hügelweg 4, 49809 Lingen
Gründung der Organisation	07.09.2002
weitere Niederlassungen	keine
Rechtsform	eingetragener Verein (e.V.)
Kontaktdaten	Hügelweg 4, 49809 Lingen info@fasd-deutschland.de Tel.: 0591-7106700 Fax: 0591-8003564 www.fasd-deutschland.de
Link zur Satzung	Satzung-FASD (fasd-deutschland.de)
Registereintrag	Amtsgericht Osnabrück, 17.03.2005 Registernummer: VR 100589
Gemeinnützigkeit	Finanzamt Lingen, Ems 04.01.2022
Arbeitnehmerinnenvertretung	keine

Personalprofil

Angaben in Köpfen (in Klammern: umgerechnet in Vollzeitstellen)	2025	2026
Anzahl MitarbeiterInnen	56 (11)	56 (11)
davon hauptamtlich	0	0
davon Honorarkräfte	0	0
davon ehrenamtlich	56	56

Hier haben wir die ehrenamtlich arbeitenden Ansprechpartner*innen und Leiter*innen der Selbsthilfegruppen mitgerechnet.

6.2 Vereinsführung (Governance der Organisation)

Die Vereinsführung stellt den organisatorischen, rechtlichen und strategischen Rahmen der Arbeit von FASD Deutschland e.V. dar. Sie gewährleistet eine nachvollziehbare Steuerung des Vereins sowie eine nachhaltige und zielgerichtete Weiterentwicklung. Die Vereinsführung regelt die internen Strukturen und Entscheidungsprozesse des Vereins. Dazu gehören die strategische Ausrichtung, die transparente Entscheidungsfindung sowie die klare Zuordnung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb des Vorstands und der weiteren Gremien. Verbindliche Abläufe sichern eine effiziente Arbeitsweise und eine abgestimmte Zusammenarbeit. Darüber hinaus

schafft die Vereinsführung klare Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit Mitgliedern, Fachkräften und externen Partnern. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zur Überprüfung der Arbeitsprozesse tragen dazu bei, die Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Vereinsarbeit kontinuierlich zu gewährleisten.

6.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan

Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

1. der Vorstand

2. die Mitgliederversammlung

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus fünf Personen:

- der 1. Vorsitzenden Gisela Michalowski, ehrenamtlich
- zwei Stellvertretenden Vorsitzenden: Katrin Lepke, ehrenamtlich und Alison Frieling, ehrenamtlich
- der Kassenwart/in Sandra Kramme, ehrenamtlich
- der Schriftführer/in Ute Spreyer, ehrenamtlich
- sowie vier Beisitzer/innen für besondere Aufgaben: Annika Thomsen, Delia Buchhorn, Sina Hankofer und Martina Uelwer – alle ehrenamtlich

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind: der Vorsitzende, die Vertreter, der Kassenwart und der Schriftführer.

1. Zur Vertretung des Vereins ist jedes Vorstandsmitglied einzeln vertretungsberechtigt.
2. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Vorstandsmitglieder am Vorstandsgespräch oder an der schriftlichen, auch elektronischen, Abstimmung teilnehmen.
3. Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, rückt jeweils das Ersatzmitglied nach, das bei der Vorstandswahl in der Reihenfolge die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat. Die amtierenden Vorstandsmitglieder bleiben so lange im Amt, bis ihre Nachfolger/innen gewählt worden sind und ihr Amt ausführen können.
4. Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins und die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Insbesondere kann er zur Bearbeitung von fachlichen Themen kompetente Personen heranziehen. Einstellung von Mitarbeitern gegen Bezahlung sind nur mit Zweidrittel-Mehrheitsbeschluss des Vorstandes möglich.

5. Satzungsänderungen aus formalen Gründen, die von Gerichts-, Finanz- und Aufsichtsbehörden verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus beschließen.
6. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung. Der Vorstand tagt nach Erfordernissen. Hierzu wird er von einem Vorstandsmitglied einberufen. Die Einberufung ist nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung vorzunehmen. Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit, auch bei schriftlichen und elektronischen Abstimmungen.
7. Der Vorstand kann für bestimmte Aufgaben Ausschüsse bilden. Diese Ausschüsse sind allein dem Vorstand gegenüber verantwortlich.
8. Eine Beschlussfassung des Vorstandes ist auch ohne Einberufung einer Vorstandssitzung in schriftlicher Form per Post oder auf elektronischem Weg möglich.

6.2.2 Aufsichtsorgan

Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung ist vom Vorstand nach Bedarf, mindestens aber einmal jährlich, einzuberufen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Entgegennahme des Geschäftsberichts des Vorstandes, der Berichte der Rechnungsprüfer/innen und etwaiger Ausschüsse.
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl der Mitglieder des Vorstandes, der Rechnungsprüfer und der Ausschüsse. Bei Stimmgleichheit entscheidet eine Stichwahl.
- Festsetzung von Mitgliedsbeiträgen
- Genehmigung des Haushaltsplanes
- Beschlussfassung von Satzungsänderungen
- Vereinsauflösung

Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Sie entscheidet mit einfacher Mehrheit. Bei Abstimmungen muss auf Antrag eines stimmberechtigten Mitglieds geheim abgestimmt werden. Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung.

Satzungsänderungen bedürfen einer 3/4-Mehrheit der anwesenden Stimmrechte.

6.2.3 Interessenskonflikte

Keine

6.2.4 Internes Kontrollsystem

1. Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von zwei Jahren zwei Rechnungsprüfer/innen.

2. Die Rechnungsprüfer/innen haben die Aufgabe, die Geschäftsführung des Vorstandes auf die Einhaltung der vergangenen Beschlüsse unter wirtschaftlichen Aspekten und die Richtigkeit der kassenmäßigen Abwicklung zu prüfen.
3. Die Rechnungsprüfer sind nur der Mitgliederversammlung gegenüber verantwortlich: Michael Fuhrmann, ehrenamtlich, und Harald Laschewski, ehrenamtlich

6.3 Eigentümerstruktur und Mitgliedschaften

6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation

Liegt nicht vor.

6.3.2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen

BAG Selbsthilfe e.V.
LAG Selbsthilfe e.V. Nordrhein-Westfalen
Der Paritätische Landesverband e.V. Niedersachsen
Kindernetzwerk e.V.
Deutscher Verein
Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V.
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
DJH Hauptverband e.V.
EuFASD Alliance
The Hidden Disabilities Sunflower

6.4 Umwelt- und Sozialprofil

Es ist unser Anliegen, dass sich jede*r im Rahmen der Aufgaben und Ziele des Vereins in ihrem/seinem Kompetenzbereich frei entfalten kann und ihre/seine Qualifikationen bestmöglich einsetzt. Unser Verein kann nur dann gut wachsen, wenn sich alle Mitarbeitenden wohl fühlen.

Zum Schutz der Umwelt nutzen wir weitgehend klimafreundliche Verkehrsmittel wie die Bahn. Wir versenden so wenig wie möglich Briefpost. Viele Veranstaltungen finden in der Jugendherberge Fulda statt. Sind Übernachtungen nötig, teilen sich Vorstand und Team Mehrbettzimmer.

7. Finanzen und Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

7.2 Vermögensrechnung

7.3 Einnahmen und Ausgaben

7.4 Finanzielle Situation und Planung

7. Finanzen und Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

Der Kassenwart Sandra Kramme erstellt eine Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, intern. Diese sowie die Buchungen werden durch die Kassenprüfer*innen (Michael Fuhrman und Harald Laschewski) jährlich geprüft, intern. Der Mitgliederversammlung wird die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung durch den Kassenwart vorgestellt und es gibt die Möglichkeit für Einsicht der Unterlagen sowie Fragen. Die Kassenprüfer*innen berichten der Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung entlastet auf Antrag den Kassenwart und den Vorstand.

Alle drei Jahre wird extern durch das Steuerberatungsbüro Gehring & Partner mbB, Lingen, die Steuererklärung erstellt.

7.2 Vermögensrechnung

Der Verein hat neben dem Vereinskonto (Girokonto) kein weiteres Vermögen.

7.3 Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen:

Einnahmen	2024	2025	Erläuterung/Kommentar
Mitgliedbeiträge	53.585 €	92.599 €	Beitragserhöhung
Spenden	54.649 €	32.495 €	
Öffentliche Zuschüsse	0 €	50.000 €	Pauschalförderung
Umsätze	2.018 €	1.814 €	Verkauf Fachtagungsbände
Porto	595 €	525 €	Erstattungen bei Infomaterial
"Honorar" Schulz-Kirchner Verlag	1.538 €	1.230 €	*1) Autorenhonorar, Beteiligung Abonnements Mitgliederzeitung FAScette
Ansprechpartnerwochenende	680 €	1.130 €	Teilnehmerbeiträge, Rest wird über Pauschalförderung finanziert
Wochenende f. Menschen mit FASD	18.380 €	1.630 €	bezuschusst über Aktion Mensch
Familienfortbildungsfreizeit	82.240 €	19.374 €	bezuschusst über Aktion Mensch
Fachtagung	135.346 €	134.654 €	gefördert durch Bundesministerium für Gesundheit 2024, Teilnahmebeiträge, Förderung der Paritätische 2024, Förderung durch BKK Dachverband Landesverband Bayern 2025
Tagungen	343 €	316 €	2024 Anteil EUFASD an Reisekosten; 2025 DGPPN Storno
Projekt Teenager	0 €	59 €	Fertigstellung erst 2024
Projekt Sonnenblumenband	0 €	0 €	Abgabe der vorhandenen Bänder gegen Spende
Projekt Kinderbuch 2. Auflage	7.156 €	5.241 €	Projekt läuft über mehrere Jahre, Anschaffung 2. Auflage 2021
Projekt Broschüre Kinder 0-6	5.367 €	0 €	Projekt 2024
Projekt Film Erwachsene	7.889 €	0 €	Projekt 2024
Projekt Postkarten	33.346 €	0 €	Projekt 2024
Projekt Alltagshilfen 6-12 inklusive Schul	0 €	8.013 €	Projekt 2025
Projekt Film Teenager	0 €	25.169 €	Projekt 2025
Projekt Großleinwände 09.09.	0 €	30.000 €	Projekt 2025
Projekt Homepages barrierefrei	0 €	1.932 €	Projekt 2025
Prävention IDS	9.773 €	0 €	
aus Rücklagen/Förderungen	0 €	0 €	"Rückstellungs-Auflösung", Fördergelder aus Vorjahren
Sonstige Einnahmen	1.108 €	218 €	
Summe der Einnahmen	414.013 €	406.399 €	

Ausgaben:

Ausgaben			
Personalkosten	0 €	0 €	
Ehrenamtlichenvergütung	0 €	0 €	nicht vorgesehen in der Satzung
Fixkosten	3.444 €	4.461 €	Festnetz und Versicherungen
Material-/Sachkosten	809 €	3.081 €	Büromaterial
Marketingkosten/Werbung	5.527 €	15.456 €	z.B. Taschen, Kugelschreiber, Give-Aways auf Messen/Tagungen
Reisekosten	3.354 €	301 €	Nutzung ÖPNV, Bahncards, Angebote
Internet	2.850 €	55 €	Homepages; Domains, Emails etc.
Investitionen	1.656 €	1.879 €	Vereinsausstattung
Infomaterial	11.117 €	35.747 €	größere Nachfrage und neue Projekte
Porto	7.373 €	7.449 €	Wir nutzen Vergünstigungen und senden vieles online. 2024 Versand der Sonnenblumenbänder
Datenschutz	0 €	0 €	pro bono
Beiträge in Vereine/Verbände	2.211 €	2.755 €	ändert sich durch unsere Mitgliederzahl
FAScette	14.593 €	8.088 €	ändert sich durch unsere Mitgliederzahl, 2025 Teilbetrag
Tagungen/Messen	11.232 €	18.155 €	REHAB, DGPPN, Hebammenforum, Werkstättenmesse u.a.
Ansprechpartnerwochenende	2.482 €	4.039 €	Teilnehmerbeiträge, Rest wird über Pauschalförderung finanziert
Familienfortbildungsfreizeit	82.240 €	52.998 €	Förderung der Aktion Mensch, Rest muss nach Abzug aller Kosten ausgezahlt werden an die Teilnehmenden.
Fachtagung	127.783 €	169.839 €	Kosten richten sich nach dem Ort der Veranstaltung.
Wochenende f. Menschen mit FASD	20.728 €	16.978 €	Förderung der Aktion Mensch, Rest muss nach Abzug aller Kosten ausgezahlt werden an die Teilnehmenden.
Vorstandssitzung	5.295 €	2.668 €	digital; mindest einmal jährlich in Präsenz
Projekt Sonnenblumenband	5.028 €	12.623 €	Projekt 2023 beendet, danach Abgabe der vorhandenen Bänder gegen Spende, 2024 Bestellung aus Spenden
Projekt Teenager	24.737 €	0 €	Verzögerter Beginn durch Verlag Coppenrath, Verlängerung bis 2024
Projekt Broschüre Kinder 0-6	9.690 €	0 €	Projekt 2024
Projekt Film Erwachsene	8.889 €	0 €	Projekt 2024
Projekt Postkarten	36.317 €	0 €	Projekt 2024
ojekt Alltagshilfen 6-12 inklusive Schu	0 €	0 €	Projekt 2025, Druck 2026
Projekt Film Teenager	0 €	27.965 €	Projekt 2025
Projekt Großeinwände 09.09.	0 €	35.806 €	Projekt 2025
Projekt Homepages barrierefrei	0 €	3.794 €	Projekt 2025
Prävention IDS	17.018 €	16.057 €	inklusive Infomaterial
Geschäftsstelle, extern	0 €	0 €	in Planung, beantragt bei Pauschalförderung 2026
Sonstige Ausgaben	1.092 €	238 €	Kontaktversuche 1 Cent, Fehlbuchungen, Bankgebühren, Auszeichnungen
Summe der Ausgaben	405.465 €	440.432 €	2024 sind offene Rechnungsbeträge für Leistungen aus Vorjahren enthalten, die im Folgejahr fakturiert wurden/werden.
Jahresüberschuss	8.548 €	-34.033 €	
Liquidität	Ende 2024	Ende 2025	
Kassenbestand und Bankguthaben	52.565 €	3.707 €	2024 inklusive Förderungen und Projekte für das Folgejahr

*1) Autorenhonorare für unsere selbst herausgegeben Ratgeber und Fachtagungsbände über den Schulz-Kirchner Verlag.

*2) Projektanträge gestellt.

7.4 Finanzielle Situation und Planung

Einnahmen	2026(Plan)	Erläuterung/Kommentar
Mitgliedbeiträge	82.500 €	
Spenden	8.000 €	
Öffentliche Zuschüsse	102.080 €	Pauschalförderung beantragt, Projekte aus den Vorjahren inklusive *
Umsätze	1.000 €	
Porto	500 €	
"Honorar" Schulz-Kirchner Verlag	1.500 €	
Ansprechpartnerwochenende	680 €	
Wochenende f. Menschen mit FASD	20.000 €	Aktion Mensch beantragt
Familienfortbildungsfreizeit	40.000 €	Aktion Mensch beantragt
Fachtagung	116.760 €	Förderungen beantragt
Projekte 2026	43.168 €	Förderungen beantragt
aus Rücklagen/Förderungen	0 €	
Sonstige Einnahmen	0 €	
Summe der Einnahmen	416.188 €	
Ausgaben		
Personalkosten	8.280 €	
Ehrenamtlichenvergütung	0 €	in der Satzung nicht vorgesehen
Fixkosten	3.500 €	
Material-/Sachkosten	1.000 €	
Marketingkosten/Werbung	7.000 €	
Reisekosten	10.000 €	
Internet	3.000 €	
Investitionen	8.000 €	u.a. neue Laptops wegen Umstellung Windows 11
Infomaterial	25.000 €	Nachfrage steigt und neue Broschüren
Porto	5.000 €	
Beiträge in Vereine/Verbände	2.200 €	
FAScette	15.000 €	
Tagungen/Messen	13.000 €	
Ansprechpartnerwochenende	5.000 €	
Familienfortbildungsfreizeit	57.500 €	Aktion Mensch beantragt
Fachtagung	118.760 €	Förderung beantragt
Wochenende f. Menschen mit FASD	20.000 €	Aktion Mensch beantragt
Projekte 2026	47.965 €	Förderungen beantragt
Prävention Arztpraxen	15.000 €	* in Pauschalförderung
Geschäftsstelle, extern	6.000 €	
Sonstige Ausgaben	0 €	
Summe der Ausgaben	371.205 €	
Jahresüberschuss	44.983 €	
Liquidität	Ende 2026 (Plan)	
Kassenbestand und Bankguthaben	10.000 €	